

Roto Inside

Ausgabe Nr. 45

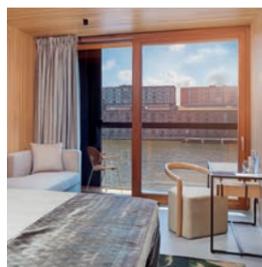
Kunden- und Partnerinformation der Roto Fenster- und Türtechnologie

Inhalt interaktiv navigieren



Digital „am Ball“
Willkommen zum Roto E-Learning!

[↗ klick](#)



Holland Houtwerk und Timmerfabriek Overbeek, Niederlande
Komfortbeschlag Roto Patio Life für energie-neutrales Hotel

[↗ klick](#)



Editorial
Ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung Marcus Sander

[↗ klick](#)



Favorit jeder Fensterfertigung
Der neue V-Schließzapfen

[↗ klick](#)



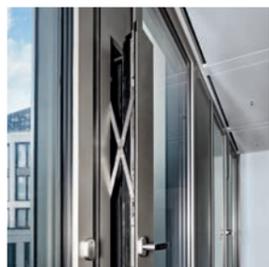
Roto AL 300
Für Aluminiumfenster mit integrierter Versatzkante

[↗ klick](#)



Künzli Holz AG, Schweiz
Roto NX für bestes Fensterdesign

[↗ klick](#)



Aufdrehen oder parallel ausstellen
Leistungsfähige Konzepte für Lüftungsklappen

[↗ klick](#)



Schtandart, Russland
Durchstarten mit Roto NX

[↗ klick](#)



innovation | no water | no air
Roto Patio Inowa: sanft schließen, öffnen und bewegen

[↗ klick](#)



Fenestration Solution Australia
Stärkung der australischen Fensterproduktion

[↗ klick](#)



Rábaablak Kft., Ungarn
Roto Patio Inowa für 92 mm Holzprofil

[↗ klick](#)



Gardengate S.A., Portugal
Wachstumspläne mit Roto Door

[↗ klick](#)

Roto Inside

Ausgabe Nr. 45

Kunden- und Partnerinformation der Roto Fenster- und Türtechnologie



■ **Aluvision**
Lüftungsklappen
Leistungsfähige
Konzepte: aufdrehen
oder parallel ausstellen

Seite 3



■ **Sliding**
Roto Patio Inowa
Sanft schließen,
öffnen und bewegen
+ ein Kundenportrait

Seiten 4, 5 und 6



■ **Tilt&Turn**
Neuer V-Schließzapfen
Favorit jeder
Fensterfertigung
+ zwei Kundenportraits

Seiten 8, 9 und 10



■ **Australien**
Fenestration Solution
Stärkung der
australischen
Fensterproduktion

Seite 11

Digital „am Ball“

Willkommen zum Roto E-Learning!



In bis zu elf Sprachen, vollvertont und mit Untertiteln: Das neue Roto E-Learning macht fit für Montage und Verkauf.

■ **Neu bei Roto** Seit fast 15 Jahren vermitteln Roto Trainer Know-how rund um Produkte, ihre Verarbeitung und den erfolgreichen Verkauf von Fenstern und Türen. Der Roto Campus mit seinen vielfältigen Angeboten genießt international hohes Ansehen. Jetzt kommt ein Programm für das webbasierte E-Learning neu hinzu.

Wann immer ein persönliches Training nicht möglich ist oder Lerninhalte wiederholt werden sollen – auf der neuen E-Learning-Plattform wird Wissenswertes zu Roto Beschlagsystemen und Deventer Dichtprofilen vermittelt. Und das ebenso abwechslungsreich wie detailliert. Alle E-Learnings stehen in bis zu elf Sprachen bereit, sind vollvertont und mit Untertiteln versehen.

Lernen überall und immer

Egal wo, egal wann – Nutzer werden an ihrem Computer oder Tablet in 30 bis 60 Minuten durch die Lerneinheit geführt. Dabei haben sie die Chance, beliebig häufig zu stoppen, vor und zurück zu wechseln. Maximale Flexibilität des Angebots und Professionalität in der Aufbereitung der Inhalte standen im Fokus der Entwicklung des Roto E-Learnings.

Herwig Thonhauser, Leiter Roto Campus, erklärt die Idee: „Die Zeiten, in denen man Papierberge verteilt hat, damit Seminarinhalte zuhause noch einmal wiederholt werden können, sind vorbei. Zukünftig kann jeder Roto Kunde ganz einfach und flexibel sein Wissen auf der Lernplattform auffrischen, aktualisieren oder erweitern.“

Fit für Montage und Verkauf

Angenehmer Nebeneffekt des digitalen Angebots: Wann immer Präsenz-Seminare und Trainings nicht stattfinden können, werden Mitarbeiter/-innen in Handwerk, Industrie und Handel einfach via Internet geschult. Neue Team-Mitglieder müssen schnell fit werden? Auch dafür legt das Roto E-Learning die perfekte Basis.

Inhalte wählen – Lernerfolg überprüfen

Am Ende jedes Lern-Moduls testen interaktive Übungen, ob die relevanten Details und Fakten zum Thema verinnerlicht wurden und abrufbar sind. „Selbstlernprogramme sollten immer mit einer solchen Selbstprüfung enden“, ist Thonhauser überzeugt. Für Konzentration und Abwechslung in der gesamten Lernphase sorgen professionelle Sprecher, Video-Einspielungen und interaktive Einheiten. Die wichtigsten Aspekte des jeweiligen Trainings sind in einem PDF zum Download zusammengefasst.

<https://ftt.roto-campus.com>

Wer das Roto E-Learning im Unternehmen nutzen möchte, wendet sich an seinen Ansprechpartner im Roto Vertrieb. Er veranlasst über ein international dicht gespanntes Netzwerk von Administratoren die Zuteilung persönlicher Zugangsdaten. Möglich ist es auch, sich selbst als Teilnehmer zu registrieren. Auf der Roto eCampus Website findet sich ein Link zur Anmeldung.

Datenschutzkonform

Individuell werden jedem autorisierten User die für ihn und seinen Markt relevanten Lern-Module gezeigt, aus denen er wählen kann. Alle digitalen Prozesse in der Roto Lernwelt wurden so gestaltet, dass sie den Anforderungen an den Datenschutz entsprechen.

Das Roto E-Learning ist dank einfacher Nutzeroberfläche auch für Anwender geeignet, die nicht in der IT zuhause sind. Einfach Roto, einfach gut – das gilt auch für die Lernangebote des Roto Campus.

Roto Campus – die internationale Weiterbildungsakademie

Der Roto Campus bietet Trainings zu Produkten und Technik sowie zur Kommunikation im endverbrauchergerechten Vertrieb. Angeboten werden sowohl Präsenzveranstaltungen bei Roto in Leinfelden-Echterdingen und Velbert, im Unternehmen eines Partners sowie webbasierte E-Learnings, die von professionellen Trainern entwickelt und begleitet werden.

Das Roto Campus Team stellt webbasierte Trainings individuell nach länder- und zielgruppenspezifischen Anforderungen zusammen. Kunden werden auch zum Aufbau komplexer Bildungskampagnen beraten.



➤ **Wie läuft das Roto E-Learning ab? Das Video erklärt in zwei Minuten die Funktionsweise des E-Learnings.**

<https://youtu.be/by0DnpQMY4M>

Nachgefragt



Ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Roto Frank Fenster- und Türtechnologie GmbH, Marcus Sander

Roto Inside: Welches Resümee ziehen Sie für die Roto Fenster- und Türtechnologie aus den zurückliegenden Monaten?

Marcus Sander: Wir sind ein Unternehmen mit absoluter Kundenorientierung. Der Kontakt zu unseren Kunden war FTT weit im Zuge der Kontaktbeschränkungen nur per Telefon und Videokonferenz möglich. Trotzdem galt es, jeden Kunden bestmöglich zu unterstützen und die von ihm benötigte Leistung gerade auch hinsichtlich permanenter Produktberatung zu erbringen. Das ist unseren Teams weltweit sehr gut gelungen, da wir die Kontinuität in unseren Kundenbeziehungen zu jedem Zeitpunkt aufrechterhalten konnten. Das ist eine Tatsache, die uns auch stolz auf unsere Unternehmensleistung macht.

Roto Inside: Wie haben Sie das Thema Kundenbetreuung geregelt?

Marcus Sander: Unsere Vertriebsorganisation konnte ihre jeweiligen Kunden dank digitaler Kommunikation kontinuierlich ohne Unterbrechung begleiten. Einige Kunden haben uns bereits deutlich signalisiert, diese Möglichkeit der Zusammenarbeit auch zukünftig fortsetzen zu wollen, wann immer es thematisch passt.

Roto Inside: Sie produzieren in 15 Werken weltweit. Gab es Einschränkungen?

Marcus Sander: Weltweit waren einige Märkte und Regionen durch Covid-19 bisher größeren Herausforderungen ausgesetzt als andere. Das heißt, in Ländern, in denen wir aktiv sind, wurden Öffnungszeiten zeitweise behördlich eingeschränkt oder es wurde sogar die Schließung vorgegeben, zum Beispiel in China, Russland, Italien oder Spanien. Dementsprechend hat man als Unternehmen zu reagieren. In unserem Werk in Leinfelden wurde aber beispielsweise seit Tag eins der Corona-Krise ununterbrochen gearbeitet, ebenso im zentralen Servicecenter

Logistik in Leinfelden. Da wir in vielen Werken mehrere unserer Produktgruppen fertigen, war unsere Versorgung stabil, sodass wir unsere Kunden jederzeit uneingeschränkt auf hohem Niveau beliefern konnten.

Roto Inside: Wie bewerten Sie Ihre globale Lieferfähigkeit?

Marcus Sander: Unsere Lieferketten sind weltweit solide aufgestellt. Dadurch kommt es weder im Materialzufluss noch in der Warenauslieferung zu logistischen Problemen. Wir überprüfen die Zuverlässigkeit unserer weltweiten Supply Chain kontinuierlich und sichern diese permanent ab. Deshalb konnten und können wir weiterhin die Verfügbarkeit aller Roto Produktgruppen in allen Märkten gewährleisten. Dazu gehört auch, in den vergangenen Monaten teilweise über Plan produziert zu haben, um Bedarfe weltweit flexibel bedienen zu können.

Die Aufrechterhaltung unserer sehr guten Lieferfähigkeit ist das, was unsere Kunden aktuell am besten unterstützt. Durch unser internationales Set-up können wir unsere Lieferungen zu jedem Zeitpunkt sicherstellen.

Roto Inside: Laut einem Interview Anfang des Jahres sollte ein FTT-Investitionsschwerpunkt auf der Digitalisierung im internen produktiven Sektor liegen. Werden Sie diese Anstrengungen nun noch verstärken?

Marcus Sander: Unsere Aktivitäten hinsichtlich der Maschinenvernetzung, kollaborativer Roboter, fahrerloser Transportsysteme und digitaler Möglichkeiten zur Verbesserung der gesamten Lieferkette sind Teil des Weges hin zur Industrie 4.0. Insofern arbeiten wir hier kontinuierlich weiter, wie Anfang des Jahres geplant und geschildert. Sicherlich sind wir heute froh, diese Themen bereits vor Monaten beziehungsweise Jahren und damit sehr frühzeitig in Angriff genommen zu haben. Denn auch darin ist unsere aktuell sehr gute Lieferfähigkeit begründet.

Noch weiter intensivieren möchten wir jedoch unsere Bemühungen hinsichtlich der digitalen Produktkommunikation. Ein aktuelles Instrument dafür ist unsere E-Learning-Plattform. In bis zu elf Sprachen, vollvertont und mit Untertiteln vermittelt sie Wissen zu unseren Beschlagsystemen und Deventer Dichtprofilen.

Roto Inside: Wie reagieren Ihre Kunden auf das Systemangebot Ihres Unternehmens?

Marcus Sander: Unser Konzept, mit unserem Drehkipp-Beschlagsystem Roto NX einen Systembaukasten anzubieten, hat sich absolut bewährt. Er begeistert mit seiner Modularität

immer wieder neue Kunden, die die Vorteile der Nutzung von Gleichteilen in unterschiedlichen Produktgruppen – Drehkipp-Beschlagsystem Roto NX, Schiebesysteme Roto Patio Alversa und Roto Patio Inowa – für ihre schlanke Produktion und Logistik erkennen. Insbesondere diese Systemkompetenz in Verbindung mit den abgestimmten Dichtungen unserer Roto Tochter Deventer und unseren Bodenschwellenlösungen macht das Gesamtpaket für Hersteller besonders attraktiv. Denn dank dieser Modularität können unsere Kunden ihre Ideen bei überschaubarer Artikelzahl flexibel umsetzen. Zusammengefasst heißt das: Durch unser Systemangebot unterstützen wir die Fertigung unserer Kunden prozessual und letztlich auch wirtschaftlich maximal.

Es ist aber weniger die Performance der Einzelprodukte als vielmehr gerade die Beratungskompetenz unserer Kundenbetreuer, durch die unsere Kunden bei der Entwicklung neuer Produkte schnell optimal aufeinander abgestimmte Konfigurationen erhalten. Dazu bedarf es neben dem Produktspektrum natürlich auch eines breiten Anwendungswissens. Nehmen Sie als Beispiel die Schiebesystemlösung des Roto Patio Inowa. Hier werden Beschlag, Dichtung und Bodenschwelle bereits aufeinander abgestimmt von uns angeboten. Der Vorteil für unsere Kunden: Sie bekommen ein getestetes, zuverlässig funktionierendes System und haben insbesondere in der Abstimmung der einzelnen Komponenten weniger technische Ansprechpartner.

Roto Inside: Neben Beschlägen, Dichtprofilen, Bodenschwellen und andere Komponenten bietet Roto FTT auch Türschlösser an. Planen Sie einen weiteren Ausbau des Door-Programms?

Marcus Sander: Diese Frage ist mit einem klaren Ja zu beantworten. Zu unserem bereits heute sehr umfangreichen Programm gehören drei Produktsegmente: die Roto Safe Mehrfachverriegelungen, die Haustürbänder der Familie Roto Solid und das Schwellensystem Roto Eifel. So wie die meisten Player im Umfeld der Mehrfachverriegelungen beschäftigen wir uns sowohl mit Studien zukünftiger Verriegelungskonzepte als auch mit Upgrades bestehender Lösungen.

Roto Inside: Mit welchen Erwartungen sind Sie in das zweite Halbjahr 2020 gegangen?

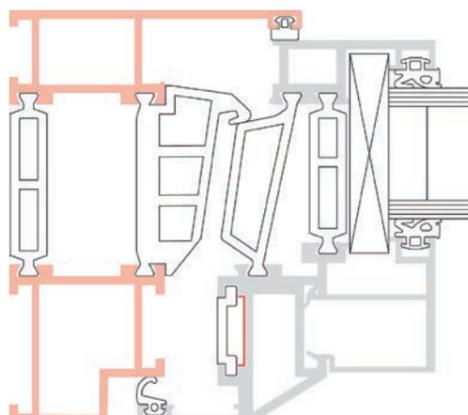
Marcus Sander: Wir hoffen, dass wir sowohl im Arbeitsalltag als auch gesamtwirtschaftlich zur Normalität zurückkehren und ganz besonders natürlich, dass wir alle gesund bleiben. In diesem Sinne wünsche ich uns allen weiterhin viel Kraft und Zuversicht und danke allen Leserinnen und Lesern für ihr Interesse an unserem Kundenmagazin.

Roto AL 300

Für Aluminiumfenster mit integrierter Versatzkante

■ **Aluvision** Vor allem aus Südeuropa und Südamerika vermeiden Aluminiumprofilhersteller die Rückkehr von Fensterkonstruktion, bei denen der Flügel auf einem Blendrahmen mit integrierter Versatzkante aufliegt. Ein Designtrend, dem sich Roto gestellt hat.

Bei geschlossenem Fensterflügel überzeugen diese Fensterkonstruktionen durch eine flächenbündige Ansicht von Flügel- und Blendrahmen. Ihre Profilauslegung allerdings erfordert eine spezielle Bandgeometrie, damit der Flügel die Versatzkante im Blendrahmen überwinden kann.



Spezielle Bandgeometrie

Auf der Basis der bewährten aufliegenden Bandseite im Beschlagbaukasten Roto AL 300 hat Roto Aluvision eine Lösung mit der benötigten Geometrie konstruiert. Die so geschaffene neue Bandseite ist links wie rechts einbaubar und erweitert den Anwendungsbereich des Beschlagbaukastens noch einmal deutlich. Interessenten werden von den Spezialisten der Roto Aluvision sowohl konstruktiv als auch produktionstechnisch beraten.

„Qualität von Roto auch für günstige Aluminiumfenster mit gutem Design – dafür steht Roto AL 300“, erläutert Matthias Nagat, Leiter Sortimentsvermarktung und Produktanpassung Roto Aluvision. „Denn dank vormontierter, klemmbarer Bauteile reduziert dieser Beschlag Montageaufwand und Montagezeit, einerlei mit welcher Bandseite und welchem Profilsystem der Hersteller arbeitet.“ Eingesetzt werden kann die neue Bandseite in Drehkipp- sowie in Drehfenstern mit integrierter Versatzkante bis zu einem Flügelgewicht von 80 kg. In Drehfenstern unter Verwendung eines verstellbaren Falzaxers.

| Schnittzeichnung eines Profilsystems mit integrierter Versatzkante



| Axerband und Axerlager Roto AL 300 für Profilsysteme mit integrierter Versatzkante

| Ecklager und Eckband Roto AL 300 für Profilsysteme mit integrierter Versatzkante



Aufdrehen oder parallel ausstellen

Leistungsfähige Konzepte für Lüftungsklappen

■ **Aluvision Lüftungsklappen werden meist für Flügelbreiten von 170 mm bis maximal 300 mm nachgefragt – ein sehr begrenzter Bauraum, in dem der Beschlag mit seinen oft komplexen Funktionen untergebracht werden muss. Häufig ist darüber hinaus ein verdeckt liegender Beschlag gewünscht.**

Dennoch: Fassaden- und Fensterhersteller können darauf vertrauen, dass Roto in enger Abstimmung mit ihrem Profilgeber eine ebenso langlebige wie hochleistungsfähige Beschlaglösung finden wird.

Dreh-Lüftungsklappen

Ein Beispiel ist die objektspezifisch für das Systemhaus Raico entwickelte Sonderbandseite für die populärste Öffnungsart bei Lüftungsklappen – das Drehen. Auf Basis des Roto AL Designo wurde die Bandseite in ihrem Verfahrensweg und Öffnungswinkel so begrenzt, dass die Lüftungsklappe quasi über einen integrierten Öffnungsbegrenzer verfügt.

Einen anderen Ansatz verfolgt der für Raico entwickelte Drehbegrenzer. Die Öffnung der Lüftungsklappe wird durch eine sehr kurze Drehbegrenzerstange eingeschränkt. Dies sind nur zwei Belege zahlreicher Entwicklungsprojekte, die Roto Aluvision weltweit in jedem Jahr begleitet.



Wirksam gegen Flügelverzug: aktive Verriegelungspunkte auf der Verschlussseite der Dreh-Lüftungsklappe

■ Macht Dreh-Lüftungsklappen selbst bei beengten Verhältnissen im Falz schmaler Flügel hochdicht und RC 2-tauglich: die Sondereckumlenkung für eine umlaufende Verriegelung.



RC 2-tauglich

Durch den Einsatz einer speziell für ein Profil entwickelten Sondereckumlenkung ist es möglich, auf der Bandseite mittels einer Treibstange aktive Verriegelungspunkte zu setzen. Dadurch entstehen auch bei beengten Verhältnissen im Falz schmaler Flügel hochdichte, RC 2-taugliche Lüftungsklappen. Zugleich wirken aktive Verriegelungspunkte dem Flügelverzug entgegen – einem in der Praxis gefürchteten Problem.

Aktiv gegen Flügelverzug

Raumhoch, einteilig, dunkel beschichtet: Aufgrund dieser Eigenschaften der Lüftungsklappen kann der sogenannte Bimetall-Effekt zu einem Flügelverzug führen. Eine aktive Verriegelung auf der Bandseite verhindert das wirkungsvoll. Sie zieht die Lüftungsklappe beim Schließvorgang trotz der durch Temperaturschwankungen entstehenden Toleranzen wieder in die richtige Schließposition.

Für optimales Aufdrehverhalten

Die geringe Breite der meisten Lüftungsklappen wirkt sich ungünstig auf deren Kinematik und das Aufdrehverhalten aus. Auch hierfür hat Roto Aluvision Lösungen gefunden: Werden zum Beispiel niedere oder in den Blendrahmen

eingefräste Schließstücke verbaut, kann ein sehr schmaler Flügel vollständig aufgedreht werden. In der Achslage versetzte Schließstücke und Schließer sind eine weitere Möglichkeit.

Parallel nach innen öffnende Lüftungsklappen

Parallelausstellscheren aus dem Programm Roto PS Aintree und eine Sondereckumlenkung von Roto hielten Einzug in ein Lüftungsklappenkonzept von FKN Fassaden. Gefragt war ein sehr leicht zu bedienender, dabei hochdichter Flügel mit einer Breite von gerade einmal 120 mm und einer Höhe von 1.500 mm.

Die Idee: Der Einsatz einer Lüftungsklappe, die nicht gedreht, sondern über Parallel-Ausstellscheren nach innen geöffnet wird. Den Zuschlag für die Fertigung der kompletten Fassade inklusive aller Drehfenster und Lüftungsklappen erhielt FKN nach einer Bemusterung der mit Roto entwickelten Lösungen. FKN-Verkaufsleiter Franz Ebert erinnert sich:

„Planer und Investoren waren von der parallel nach innen öffnenden Lüftungsklappe begeistert.“

In der Folge wurden die Lüftungsklappen im akkreditierten Roto Prüfzentrum, dem Internationalen Technologie-Center (ITC) in Leinfelden, erfolgreich einer Dauerfunktionsprüfung unterzogen. 1.675 Lüftungsklappen und 4.200 Drehfenster hat FKN schließlich produziert und im Marienturm in Frankfurt am Main montiert.

(Fast) Alles ist machbar!

Auch wenn also Lüftungsklappen konstruktiv hohe Anforderungen stellen, können Aluminiumfassaden- und -fensterhersteller darauf vertrauen, dass fast jede vom Planer gewünschte Funktionalität darstellbar ist: durch eine erfolgreiche Kooperation zwischen ihrem Profilgeber und Roto. Die Berater des Roto Object Business unterstützen mit ihrem großen Erfahrungsschatz zur passenden Beschlagkonfiguration bei Planung, Prototypenbau, Bemusterung und Produktionsstart.

■ Sicheres Leben und Lüften im Marienturm Frankfurt am Main: Die Lüftungsklappen lassen sich von jedem Raumnutzer öffnen. Die Drehfenster sind jedoch mit Steckrosetten ausgestattet und können nur von autorisierten Personen geöffnet werden. Bild: © Pecan Development GmbH



■ Neben 4.200 Drehfenstern mit dem verdeckten Beschlag Roto AL Designo wurden im Marienturm in Frankfurt am Main 1.675 parallel nach innen öffnende Lüftungsklappen verbaut. Die hochdichten, leicht zu bedienenden Lüftungsklappen sind mit Parallel-ausstellscheren aus dem Programm Roto PS Aintree und Sondereckumlenkung ausgestattet.



innovation | no water | no air

Roto Patio Inowa: sanft schließen, öffnen und bewegen

■ **Sliding** Entscheidende Funktionsmerkmale des Schiebe-Systems Roto Patio Inowa sind die spezielle Schließbewegung des Flügels quer zum Rahmenprofil, die umlaufende Dichtung und die per Griffhebel anzusteuern den aktiven Verschlusspunkte im Mittelbruch. Die Formatvielfalt reicht vom kleinen Schiebe-Fenster hinter einer Küchenzeile bis zum raumhohen Schiebe-Element.

Die raumhohen Verglasungen des weltweit in allen Rahmenmaterialien lieferbaren Schiebe-Systems fluten Innenräume mit Tageslicht und ermöglichen eine transparente Fassadengestaltung. Dank der versteckten Beschlagtechnik lassen sich auch besonders schmale Rahmenprofile verarbeiten. Die Beschlagteile ragen weder in die Durchgangsöffnung noch sind sie auf dem Flügel sichtbar.

Bereits im ersten Halbjahr 2020 ließ der „Smarte“ der Patio-Familie den Markt durch einige Neuerungen aufhorchen. Jetzt sorgen weitere Produkt-Features für noch mehr Anwendernutzen.

SoftClose

Durch die SoftClose-Funktion des Roto Patio Inowa wird der Schiebe-Flügel sanft abgebremst, selbsttätig zugezogen und geschlossen. Daraus erwächst ein deutlicher Zugewinn an Bedienkomfort und Nutzersicherheit. Denn unsachgemäßes Bedienen oder eine Fehlbedienung sind nahezu ausgeschlossen. Verriegelt wird der Schiebe-Flügel durch den Nutzer per Drehung des Griffhebels. Funktionsträger ist eine aus Stahl gefertigte Gasfeder. Sie wird beim Öffnen des Flügels gespannt, wodurch Kraft für das spätere selbsttätige Zuziehen des Flügels gespeichert wird. Diese Sanft-schließen-Funktion ergänzen nun zwei weitere Varianten.

SoftOpen

Die SoftOpen-Funktion bremst den Flügel nach dem Öffnen kurz ab und zieht ihn dann automatisch in seine geöffnete Endstellung. Auch hier fungiert die Gasfeder als Kraftspeicher, indem sie beim Schließen des Flügels gespannt wird. Die gespeicherte Kraft wird beim Aufziehen des Flügels wieder abgegeben, sodass dieser sanft abbremst und dadurch nicht an den Rahmen schlägt.

SoftOpen und SoftClose sind miteinander kombinierbar und können zusammen in Schiebe-Flügel des Beschlagsystems Roto Patio Inowa bis zu einem Flügelgewicht von 200 kg eingebaut werden. Der Vorteil einer solchen Kombination: Durch das mechanisch gesteuerte, abgebremste Öffnen und Schließen des Flügels ist dessen dauerhaft störungsfreie Funktion gewährleistet. Denn zum einen wird die Gefahr einer unsachgemäßen Bedienung minimiert, zum anderen stößt der Flügel weder beim Öffnen noch beim Schließen unkontrolliert an den Rahmen.





Eingebaut werden SoftClose, SoftOpen oder SoftStop des Roto Patio Inowa verdeckt liegend oben im Flügel. Der Aktivator sitzt sichtbar als Gegenstück oben in der Führungsschiene des Rahmens.

SoftStop

Da die Auf- und Zuziehkräfte ab einem Flügelgewicht über 200 kg sehr hoch wären, empfiehlt sich für höhere Gewichtsklassen die SoftStop-Funktion. Sie unterstützt ebenfalls das sanfte Schließen des Flügels, indem sie das Element gleichfalls abbrems, ohne jedoch den Flügel selbsttätig zuzuziehen und zu schließen. Durch das gedämpfte Zugleiten prallt der schwergewichtige Flügel nicht unkontrolliert an den Rahmen. Zusätzlich unterstützt SoftStop den Nutzer, indem die aufzuwendende Zuziehkraft leicht reduziert wird. So kann der Nutzer auch einen schweren Flügel bewusst führen und schließen.

Montagezubehör: Mithilfe des Spannwerkzeugs werden SoftClose, SoftOpen und SoftStop aktiviert.



Spannwerkzeug

Aktiviert werden kann die jeweilige Funktion bereits während der Herstellung der Schiebe-Tür mithilfe eines sogenannten Spannwerkzeugs. Soll die Soft-Funktion erst nach der erfolgten Elementmontage im Objekt aktiviert werden, geschieht das ausschließlich mit dem Spannwerkzeug. Selbstverständlich lässt sich der Schiebe-Flügel auch bei nicht aktivierter Soft-Funktion betätigen.

Universell einsetzbar

Die Steuereinheit des Schiebe-Beschlags ist jeweils in SoftClose, SoftOpen und SoftStop integriert und kann unkompliziert in den Rahmenmaterialien Kunststoff, Holz, Holz-Aluminium und Aluminium verbaut werden. Das bedeutet, dank der geringen Komplexität werden mit nur wenigen Artikeln alle Rahmenmaterialien bedient – kostensparend für den Fensterhersteller. Analog zum Inowa-Anwendungsbereich lassen sich Schiebe-Systeme in den Schemen A, A', C, C', K und K' fertigen. Das jeweilige System kann sowohl innen- als auch außenlaufend ausgeführt werden.

In Holz und Kunststoff ist eine Flügelfalzhöhe von 710 mm bis 2.000 mm möglich. Die Flügelfalzhöhe reicht von 600 mm bis 2.500 mm. Das Seitenverhältnis von Flügelfalzhöhe zu Flügelbreite beträgt 2:1. An Holz- und Holz-Aluminium-Lösungen gewährt die gemäß DIN 18040 ausgelegte Komfortbodenschwelle alltagsgerechte Barrierefreiheit.



SoftClose-Bauteil mit integrierter Steuereinheit



Einfach zu montieren

Eingebaut werden alle drei Soft-Funktionen in allen Rahmenmaterialien verdeckt liegend oben im Flügel. Dabei werden vorhandene Bohrlehren genutzt. An Kunststoff- und Aluminiumelementen sind keine Fräsarbeiten notwendig. Für das Rahmenmaterial Holz können profilspezifisch jedoch Fräsarbeiten erforderlich sein.

Als Gegenstück ist der profilunabhängige Aktivator sichtbar oben in der Führungsschiene des Rahmens angebracht. Zum Höhenausgleich dienen Unterlegplatten, die profilabhängig in unterschiedlicher Zahl untergeschraubt werden.

Normenbeständig

Die Dauerlaufeigenschaften der Schiebe-Tür gemäß DIN EN 13126-16:2019-07 bleiben auch bei eingesetzter SoftClose-, SoftOpen- oder SoftStop-Funktion selbstverständlich erhalten; ebenso wie die entsprechend der Klasse H3 auf 20.000 Bewegungszyklen geprüfte Öffnungs- und Schließfunktion. Alle drei Funktionsvarianten arbeiten im Temperaturbereich von +80 bis -20 °C zuverlässig störungsfrei.

Unverändert einbruchhemmend gemäß RC2

Die Position der Schließpunkte wird durch den Einbau der drei Funktionen nicht verändert. Abhängig von der jeweiligen Funktion wird lediglich die Steuereinheit durch das entsprechende Soft-Bauteil mit integrierter Steuereinheit ersetzt.

Ebenso bleiben die einbruchhemmenden Eigenschaften vollumfänglich erhalten. Ein erneuter Prüfnachweis ist nicht erforderlich: Roto Patio Inowa gewährleistet an Parallelabstell-Schiebetüren RC 2-Sicherheit gemäß DIN EN 1627.

Zusätzlich zu den speziellen Inowa-Schließstücken im Mittelbruch verhaken sich die V-Schließzapfen bei geschlossenem Flügel fest in die weiteren, rund um den Rahmen gesetzten, mehrfach verschraubten Sicherheitsschließstücke und verhindern so ein rasches Aufhebeln. Durch den abschließbaren Griffhebel kann der Beschlag von außen weder verschoben noch entriegelt werden. Der auf der Außenseite unsichtbare, in der Nut eingebaute Anbohrschutz beugt dem Aufbohren des Getriebes vor.



Das überarbeitete Mittelschließteil des Roto Patio Inowa weist nur noch vier Schraubpunkte auf. Vorteil: schnellere Montage und Lösen der Mittendifixierung durch bloßes Verschrauben des Bauteils in das Element.

Maximal wirtschaftlich in der Fertigung

An allen Inowa-Baugruppen wurde die Anzahl der notwendigen Schrauben von ehemals sechs auf vier Stück reduziert. Das bedeutet, Steuereinheit, Mittelschließer und Laufwagen lassen sich jetzt noch schneller montieren. Wirtschaftliches Zusatzplus: Zur Montage dieser drei Baugruppen in den Rahmenmaterialien Kunststoff, Holz sowie Holz-Aluminium können weiterhin die bestehenden Bohrlehren verwendet werden.

Gleicher Profilbauraum

Die optimierten Bauteile – Steuereinheit, Mittelschließer und Laufwagen – passen in den gleichen Profilbauraum wie das bisherige Inowa Programm. Der Schiebetürenhersteller muss keinerlei Profilanpassungen vornehmen und profitiert weiterhin vom gleichen, für Roto Patio Inowa charakteristischen, hohen Toleranzausgleich.

Auch am Laufwagen des Roto Patio Inowa wurde die Schraubenanzahl von ehemals sechs auf vier reduziert.



Weitere Montageerleichterung

Bisher musste der Monteur mehrmals den Griffhebel bedienen, um die Mittendifixierung zu lösen. Dieser manuelle Aufwand entfällt jetzt: Die Mittendifixierung wird durch das bloße Verschrauben der Bauteile ins Element gelöst. Das bedeutet eine deutliche Zeiteinsparung im Handling, die sich ihrerseits dauerhaft bezahlt macht.

Die Zielsetzung der Produktoptimierungen ist klar erreicht: erhöhte Montagefreundlichkeit und reduzierte Komplexität. Zeit- und kostensparender kann Produktfortschritt nicht sein.

Hochdicht

Die umlaufenden Verriegelungen sichern den gleichmäßigen, hohen Anpressdruck. Durch individuell erweiterbare Schließstellen und vorgesetzte Aluminiumschalen kann die Dichtigkeit der mit Roto Patio Inowa ausgestatteten Schiebe-Elemente etwa in Hochhäusern zusätzlich flexibel verstärkt werden.

Besonders in Objekten und Regionen mit extremen Wittersituationen gewährleistet die Beschlagtechnik beste Dichtheitswerte und erfüllt die Anforderungen der Luftdurchlässigkeit Klasse 4 (DIN EN 1026/12207) sowie der Schlagregendichtheit Klasse 9A (DIN EN 1027/12208).

Der beeindruckende Dichtschluss bewirkt zusätzlich hervorragende Dämmwerte, die je nach Jahreszeit in geringeren Heiz- oder Kühlkosten münden. Ein weiterer Nutzen ist der vor allem für Gebäude in Straßen- oder Flughafennähe wichtige Lärm- und Schallschutz.

Bequem im Handling

Die innovative Schließbewegung des Roto Patio Inowa quer zum Rahmenprofil macht das Anheben des Schiebeflügels überflüssig. Durch die komplett rollengelagerte Bauweise werden die Elemente spielend einfach bewegt – dank der hochwertigen Materialpaarung ohne störende Schleifgeräusche. Außerdem garantieren die leichtgängigen Laufrollen ein fast kraftfreies und reibungsarmes Öffnen, Schieben und Schließen der maximal 250 kg schweren Elemente. Das bequeme Handling wird durch die einfache Griffbedienung verstärkt.

Bald noch höhere Flügelgewichte

Der Wunsch nach Ausweitung des Flügelgewichts wächst mit der weltweiten Nutzerbegeisterung für die komfortable Handhabung, die hervorragenden Dichtheitswerte und die einbruchhemmende Sicherheit des Roto Patio Inowa. Diesen Wunsch wird Roto absehbar Realität werden lassen. Freuen Sie sich mit uns auf die nächste hochdichte Schiebe-Dimension!



➔ **Roto Patio Inowa: mehr zum smarten Beschlag mit versteckter Technik für hochdichte Parallelabstell-Schiebetüren**

www.roto-frank.com/de/roto-patio-inowa/

Rábaablak Kft., Ungarn

Roto Patio Inowa für 92 mm Holzprofil

■ **Holz** 16 Jahre gemeinsamer Geschichte verbinden den ungarischen Holzfensterhersteller Rábaablak und Roto miteinander. Auch das Jahr 2020 wird beiden Partnern wieder als ein Besonderes in Erinnerung bleiben: Gábor Kapui, Zoltán Berghoffer und Tamás Berghoffer, die Eigentümer des Unternehmens Rábaablak, wünschten sich eine Applikation des Roto Patio Inowa und wurden nicht enttäuscht.

„Wir wollen in Kürze unser Sortiment um ein Schiebe-System erweitern, für das wir Profile mit einer Bautiefe von 92 mm und Dreifachverglasungen einsetzen“, erklärt Zoltán Berghoffer, zuständig für Vertrieb und Marketing. Seine Vorfreude ist deutlich hörbar. „Rábaablak wird damit als erster Hersteller weltweit beweisen, dass ein hochdichtes und energieeffizientes Holz-Schiebesystem mit einer solchen Profilstärke möglich ist und sich selbstverständlich komfortabel bedienen lässt.“

Gewichte im Blick

Im Fokus der Entwicklung: der Bedienkomfort und das Gewicht des beweglichen Flügels. Roto Patio Inowa – der von Rábaablak präferierte, smarte Schiebe-Beschlag für hochdichte Systeme – sorgt für eine bequeme Bedienung von Flügeln bis 200 kg Flügelgewicht. Je nach Holzart und Verglasung kann der Einsatz von 92 mm tiefen Profilen allerdings schon bei Flügelbreiten über 1.500 mm zu einer leichten Überschreitung dieser Gewichtsklasse führen.

Berghoffer sieht es pragmatisch und fragt: „Wer sagt, dass der Flügel eines Schiebe-Systems das gleiche Format haben muss wie das feststehende Element? Und ist es wirklich nötig, dass ein Schiebe-System einen Durchgang von mehr als 1.500 mm freigibt?“

Beschlag, Dichtung, Schwelle

Rábaablak jedenfalls habe sich entschlossen, den Flügel in der 92-mm-Profilvariante mit einer maximalen Breite von 1.500 mm anzubieten. Für die Partner Roto und Deventer ging es in der Folge darum, Beschlag, Schwelle und Dichtungen an die geplante Konstruktion des ungarischen Holzfensterherstellers anzupassen. Die Begeisterung für die Lösung von Rábaablak wuchs bei der Arbeit, berichtet Category Manager Aleksander Vukovic. „Es ist unsere Aufgabe, innovativen Partnern dabei zu helfen, genau das Fensterkonzept zu verwirklichen, das sie in ihren Märkten brauchen. Und wir alle sind inzwischen überzeugt davon, dass sich das neue Produktkonzept von Rábaablak auch international bald durchsetzen könnte.“

Prüfungen im ITC Leinfeld

In den kommenden Wochen wird es spannend: Die ersten Schiebe-Fenster mit 92er Profil aus



Die Inhaber des Unternehmens Rábaablak Kft., von links nach rechts: Gábor Kapui, Tamás Berghoffer und Zoltán Berghoffer

der Produktion in Rábapaty sind im Internationalen Technologie-Center (ITC) am Roto Stammsitz in Leinfeld-Echterdingen eingetroffen. Dort werden sie bis Ende September alle Prüfungen zu Dichtigkeit und Einbruchhemmung durchlaufen haben. Gábor Kapui, der sich schwerpunktmäßig um die Produktionstechnik kümmert, bleibt gelassen: „Wir haben sehr sorgfältig konstruiert und produziert. Ich bin deshalb sicher, dass unsere Prüfmuster den Ansprüchen, die wir formuliert haben, gerecht werden.“

Marktstart im September

Sobald die Prüfungen bestanden wurden, wird der ungarische Fensterproduzent mit der Vermarktung seines neuen Schiebe-Systems beginnen. „Wir werden beweisen, dass Rábaablak dem Wettbewerb wieder einmal voraus ist“, schmunzelt Zoltán Berghoffer.

Und was gab den Ausschlag dafür, Zeit und Geld in gerade dieses Projekt zu investieren? „Wie meistens ein gutes Bauchgefühl“, sagt Tamás Berghoffer. Eine Aussage, die umso mehr erstaunt, als er für die Finanzen und das Rechnungswesen zuständig ist. „Klar, ich bin ein Zahlenmensch. Aber in erster Linie bin ich Holzfensterbauer mit

Ehrgeiz und Spaß an der ständigen Weiterentwicklung unseres Sortiments.“

Immer etwas mehr als andere

Bisher hat das „Bauchgefühl“ der drei erfahrenen Fensterbauer ihnen stets gute Dienste erwiesen. Seit der Unternehmensgründung setzen sie auf hochwertige Fenster. Begonnen hatten sie 2004 mit Profilstärken von 68 mm. „Aber als das langsam Standard bei den ungarischen Fensterherstellern wurde, haben wir schrittweise umgestellt auf 92er Profile“, berichtet der leidenschaftliche Vertriebler Zoltán Berghoffer. „Natürlich wollen wir dies auch bei den Schiebe-Systemen so tun und am liebsten mit Roto Patio Inowa, weil die Funktionsweise dieses Beschlags aus unserer Sicht ideal ist. Intuitive Bedienbarkeit und hohe Dichtigkeit passen zu unseren Vorstellungen von Premium-Schiebe-Systemen.“

Kooperation von Technologieführern

Durch eine Kooperation der Unternehmen Deventer, Gutmann, Leitz und Roto entstand das System IV92 für Schiebe-Elemente aus Holz mit dem Beschlag Roto Patio Inowa. IV92 legt die Grundlagen für Produkte, wie sie Rábaablak nun als erster Hersteller in Ungarn nutzen wird. „Wir haben das IV92-System als praxistaugliche Lösung kennengelernt“,

so Kapui. „Alle Systemkomponenten und Produktionswerkzeuge sind optimal aufeinander abgestimmt und kommen von starken Projektpartnern und Technologieführern. Wir können also sehr schnell in die Serienfertigung einsteigen.“

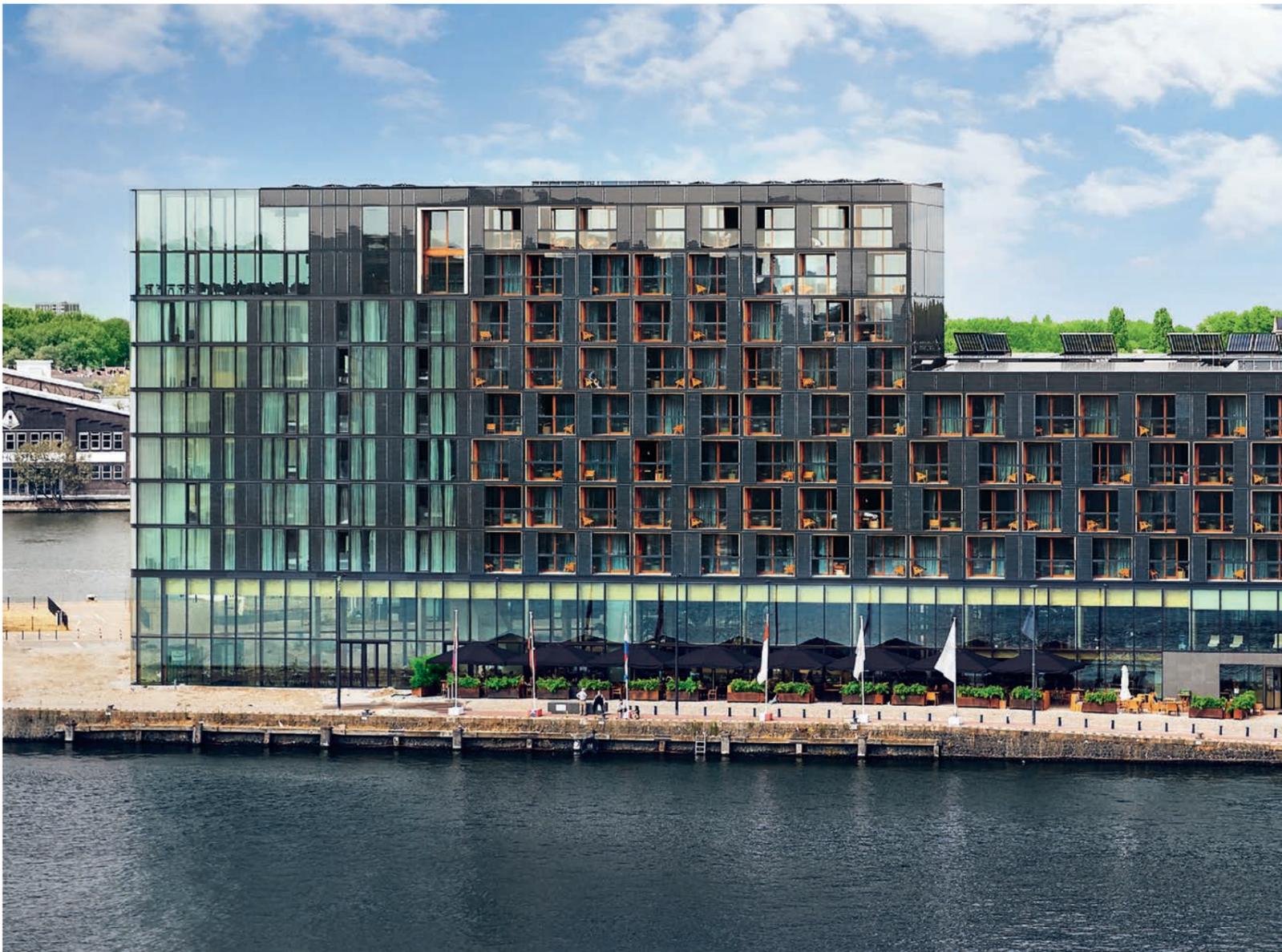
Vertrauensvoll in die Zukunft

Mit innovativen Produkten den Markt für Holzfenster führen – die strategische Ausrichtung von Rábaablak ist klar. Aber welche besonderen Herausforderungen ergeben sich aus dieser Strategie für das Unternehmen insgesamt? „Zahlreiche und immer wieder neue“, antwortet Gesellschafter Kapui. „Und da sind wir ganz ehrlich: Um unsere internen Prozesse angeglichen an die steigenden Produktionsmengen mitzuentwickeln, bitten wir die Spezialisten von Roto Lean regelmäßig zu uns. Wenn man schon mit einem Partner verbunden ist, der über Expertise zum Beispiel in der Optimierung der Produktionslogistik oder in der Einführung eines Shopfloor-Managements verfügt, dann sollte man von dieser Kompetenz auch profitieren.“ Ob Produktentwicklung oder Produktionsoptimierung – Rábaablak wisse jedenfalls die vielfältige Unterstützung durch Roto zu schätzen und freue sich auf mindestens weitere 15 Jahre Zusammenarbeit.

www.rabaablak.hu



✓ Schöner Wohnen mit Holz-Schiebesystemen von Rábaablak: Der ungarische Hersteller produziert ein hochdichtes System mit 92 mm starken Profilen, auf das Roto Patio Inowa und Dichtprofile von Deventer individuell angepasst wurden.



Das 4-Sterne-Hotel Jakarta in Amsterdam: Wo früher Schiffe mit Ziel Jakarta ablegten, befindet sich heute eine grüne Oase im Zentrum Amsterdams. Das Hotel bietet 200 luxuriöse Zimmer. Sein Interieur-Design lebt von indonesischen Einflüssen.
Foto: Hotel Jakarta, Amsterdam

Raumhohe Schiebe-Türen, leicht zu öffnen: Die Gäste des Hotels genießen den komfortablen Zugang zu ihren Balkonen sowie lichtdurchflutete Zimmer
Foto: Hotel Jakarta, Amsterdam

Holland Houtwerk und Timmerfabriek Overbeek, Niederlande

Komfortbeschlag Roto Patio Life für energieneutrales Hotel

■ **Holz** Seit mehr als 25 Jahren steht das Unternehmen Holland Houtwerk für den modernen Holzbau. Im energieneutralen Hotel Jakarta in Amsterdam sah die Planung unter anderem 176 Holz-Schiebetüren vor allem zur Belichtung und Belüftung von Gästezimmern vor. Für hohe Dichtigkeit und Bedienkomfort sorgt Roto Patio Life.

Viel Glas und die Entscheidung für den Einsatz recyclingfähiger Baustoffe prägen die Gestaltung des Hotels. Ein tropischer Garten im Inneren lenkt das Interesse der Gäste auf den ökologischen Anspruch des Hauses. Angekommen in einem der Zimmer oder Suiten erleben sie dann das Zusammenspiel aus maximaler Transparenz, wohnlichem Holz und Interieur.

Ein Schiebe-System für Energieeffizienz und Komfort
Bequem lassen sich die dreifachverglaste Fensterflügel öffnen und – mit Blick auf die angestrebte Energieeffizienz – hochdicht verschließen. Produziert wurden sowohl die Drehkipp-Fenster als auch die großen Schiebe-Systeme für Holland Houtwerk von der Timmerfabriek Overbeek im niederländischen Haaksbergen. Die Türen sind aus Lärchenholz hergestellt, das ausschließlich aus Europa stammt. Der Schiebe-Beschlag Roto Patio Life wurde in rund 3.500 mm breiten Elementen eingebaut, die sich bequem weit öffnen und sicher dicht schließen lassen.

Beschlag und Komfort-Bodenschwelle Roto Patio Life
„Dieser Beschlag war die perfekte Wahl für die energieeffizienten Schiebe-Türen des Hotels Jakarta“, sagt Gerry Claassens, Leitung Kunden und Märkte Roto Benelux. „Die Hotelgäste genießen die leichte Bedienung der großen Elemente, den Komfort der sehr niedrigen Schwelle und den enormen Lichteinfall. Das Hotel profitiert vom Beitrag der dreifachverglaste Elemente zu einer winddichten, energieeffizienten Gebäudehülle.“

Durchdachtes Bedienkonzept
Herkömmliche Beschlagtechnik mache das Öffnen großer Hebeschiebe-Elemente oft zu einem wahren Kraftakt, so Claassens. „Bevor sich die Tür bzw. das Fenster zur Seite schieben lässt, muss der gesamte Flügel angehoben werden. Roto Patio Life macht diese Anstrengung überflüssig, denn statt des Flügels wird beim Öffnen direkt über den Griff nur die Dichtung an-

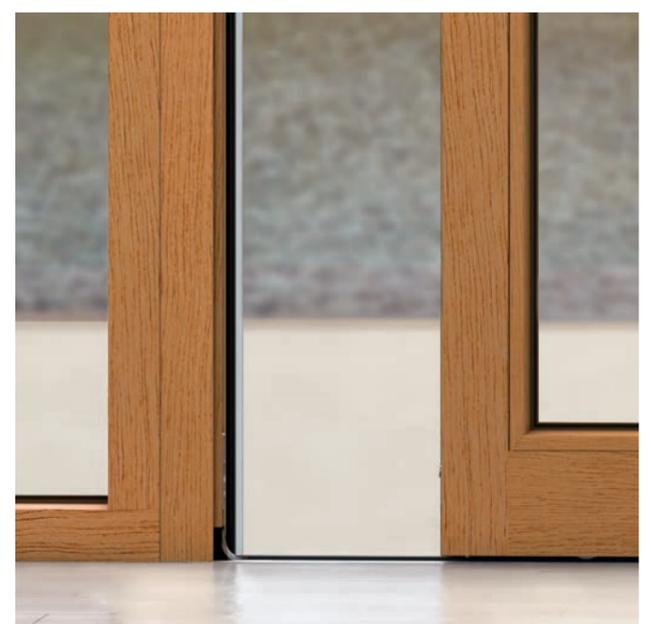
gehoben und beim Schließen einfach wieder gesenkt.“ Schwere Schiebe-Elemente bis zu einem Flügengewicht von 400 kg seien so kinderleicht zu bedienen. Möglich ist die Ausstattung von Fensterelementen mit Roto Patio Life bis zu einer Systembreite von 6.500 mm.

Energieverbrauch senken
Messbar sorgt Roto Patio Life für hohe Dichtigkeit und damit eine Minimierung der Wärmeverluste. Das hat vor allem zwei Gründe: Die waagrechten Dichtungselemente werden über den Griff angesteuert und dichten die Tür zuverlässig ab. Bei der Türschwelle setzt Roto auf einen Material-Mix aus wärmedämmenden Stoffen, der optimale Isothermenverläufe erzeugt und unerwünschte Kältebrücken verhindert. Die Raumtemperatur direkt an der Schwelle liegt noch bei über 10°C, auch wenn in der kalten Jahreszeit die Außentemperatur auf -15°C sinkt. Tauwasserbildung ist damit ausgeschlossen.

Serienmäßig ohne Stolperfälle
Herkömmliche Bodenschwellen sind darüber hinaus oft potenzielle, gefährliche Stolperfallen – insbesondere für Kleinkinder und ältere Menschen. Für Rollstuhlfahrer werden sie leicht zu einer unüberwindlichen Barriere. Die innovative Roto Patio Life Komfort-Bodenschwelle mit ihrer flachen Laufschiene schafft dagegen Stolperfallen aus dem Weg.
www.hollandhoutwerk.nl www.tifaoverbeek.nl

Schiebetür aus europäischem Lärchenholz mit Roto Patio Life Beschlag und Komfort-Bodenschwelle

- U-Wert 0,8 W/m²K (Größe 3,5 x 2,45 m)
- Luftdichtigkeit Klasse A4 nach EN 12207
- Schlagregendichtigkeit 650 Pa nach EN 1027
- Einbruchhemmung Klasse 2 NEN 5096
- Ausgestattet mit dreifachem Sicherheitsglas
- Einfache Bedienung



Barrierearm und hochdicht: eine Fenstertür mit Roto Patio Life Schiebe-Beschlag und Komfort-Bodenschwelle

Favorit jeder Fensterfertigung

Der neue V-Schließzapfen

■ **Tilt&Turn** Konstruktiv weiterentwickelt, verbindet der V-Schließzapfen die konzeptionellen Stärken seines Vorgängers mit den funktionalen Notwendigkeiten moderner Fenster und wirtschaftlicher Fertigungsprozesse. Das Ergebnis: Ein Meister seiner Klasse.



Roto NX V-Schließzapfen

Dass er sich einfach in jeden Produktionsprozess integrieren und auch vollautomatisiert verarbeiten lässt, macht ihn zum wirtschaftlichen Favoriten jeder modernen Fensterfertigung. Und das selbstverständlich für alle Rahmenmaterialien sowie Fensterformen und -größen.

Im Gegensatz zu anderen marktüblichen Lösungen ist der neue V-Schließzapfen nicht als Rollzapfen konzipiert. Seine bewusst geringe Bewegung, seine flächige Führung und seine großflächige Auflage am Stulp gewährleisten bestmögliche Stabilität, Dichtigkeit und Einbruchhemmung.

Schnell montieren

Durch seine veränderte Hülsenform nimmt der V-Schließzapfen bereits im Auslieferungszustand und ohne zusätzliche Verstellung mehr Falzlufttoleranzen auf als marktübliche Bauteile. Das unterstützt den einfachen und schnellen Einbau jedes Fensterelements optimal.

Darüber hinaus kann sein Falzluftbereich durch eine Höhenverstellung ausgeweitet werden. Somit gleicht der V-Schließzapfen Fertigungs- oder Einbautoleranzen aus und erleichtert das präzise Einsetzen des Flügels in den Rahmen. Der Vorteil: Auch bei schwierigen Einbausituationen ist die Montage der Bauelemente schnell erledigt.

Standardwerkzeug nutzen

Zusätzlich unterstützt wird diese Zeiteinsparung durch Nutzung eines handelsüblichen 4 mm Innensechskantschlüssels für die Einstellung – ein Standardwerkzeug jedes Fenstermonteurs bei der Justierung vieler anderer Beschlagbauteile wie Ecklager oder Axerarm. Der Innensechskantschlüssel ergänzt das bisherige Sonderwerkzeug und wird auch zum Einstellen des P- und E-Schließzapfens verwendet.

Exakt justieren

Das Feingewinde des V-Schließzapfens wurde in seiner Steigung von vormals 0,8 mm auf 0,5 mm optimiert. So lassen sich Höhe und Anpressdruck noch präziser einstellen.

Außerdem verdeutlicht eine Markierung die Position des Anpressdrucks bei der Verstellung auf den ersten Blick. Höhe und Anpressdruck werden gleichzeitig verstellt.

Dauerhaft dicht und sicher

Die geringe Bewegung des V-Schließzapfens und seine robuste Bauweise sorgen für einen gleichmäßigen Anpressdruck: Der V-Schließzapfen läuft in das Sicherheitsschließstück ein. Dabei wird der Flügel über die Dichtung gegen den Blendrahmen gedrückt und sorgt so für einen hohen und gleichmäßigen Anpressdruck. Die Bandseite unterstützt diesen Effekt, wodurch das Fenster selbst bei lang anhaltender Windlast dauerhaft dicht geschlossen bleibt. Energieverluste bestmöglich minimiert!

Zuverlässig erschwert wird jeder Einbruchversuch gemäß der Widerstandsklasse des Fensterelements, indem der V-Schließzapfen das Sicherheitsschließstück hintergreift. Dadurch und dank seiner robusten Form wird bereits in der Grundausstattung eines Fensters ein hohes Maß an Einbruchhemmung erzielt.

Langlebig stabil

Die großflächige Auflage des V-Schließzapfens am Stulp und seine exakte Führung bewirken eine gleichmäßige Kraftverteilung und dadurch weniger Verschleiß des Bauteils.

Charakteristisch für den V-Schließzapfen ist die formschlüssige, stabile Verbindung seiner Einzelbauteile: Hülse und Stufendorn sind über das Feingewinde miteinander verbunden und sogar miteinander vernietet. Der Schließzapfen selbst ist fest im Stulp beziehungsweise in der Schubstange verbaut. Dadurch sitzt er dauerhaft perfekt ohne zu wackeln in seiner Position.

Korrosionsschutz

Seine einzigartige Oberflächenqualität erhält der V-Schließzapfen durch das weiterentwickelte Roto Sil Level 6 für denkbar besten Korrosionsschutz gemäß Klasse 5 nach DIN EN 1670. Die Eigenschaften übertreffen sogar die Normanforderungen nach DIN EN 13126-8 und verleihen der Bauteiloberfläche enorme Härte und Abriebfestigkeit.

Warum gerade das so wichtig ist? Dort, wo Beschlagteile mechanisch belastet werden oder miteinander vernietet sind, muss die Widerstandskraft gegen Korrosion besonders gesichert sein. Denn nur dann kann ein Beschlag als Ganzes dauerhaft höchsten Anforderungen an den Korrosionsschutz gerecht werden und die Risiken durch Korrosion für Fensterhersteller und Fensternutzer deutlich senken.

Roto Sil Level 6



- optische Versiegelung
- Chrom-VI-freie Passivierung
- mikrokristallin aufgebautes Korrosionsschutzsystem
- Grundmaterial: Stahl

Roto Sil Level 6 zeichnet sich durch besonders hohe Härte und Abriebfestigkeit aus und stellt so den Korrosionsschutz auch in stark beanspruchten Bereichen sicher.



Der neue V-Schließzapfen im Video

<https://www.youtube.com/watch?v=rgViFnFHdbE>



Künzli Holz AG, Schweiz

Roto NX für bestes Fensterdesign



■ **Holz** Seit fast vierzig Jahren sind die Künzli Holz AG und Roto in einer „lebendigen Partnerschaft“ verbunden, so die Beschreibung einer besonderen Beziehung durch Beat Egloff, den Leiter Künzli Fensterbau. Auch mit Roto NX will sein Team führend in Design und Qualität bleiben.

Seit Jahren verkauft die Künzli Holz AG ausschließlich Fenster mit einer Dreifachverglasung. Die neue Roto NX Bandseite T mit ihrer Tragfähigkeit von 150 kg im Standard sei deshalb mehr als zeitgemäß, so Peter Graf, Projektleiter Fensterbau. Gleichzeitig würden immer größere Flügelformate auch im Drehkipp-Segment nachgefragt. Dass Roto NX für Flügelhöhen bis 2.800 mm ohne zusätzliche Bauteile geeignet ist, entspräche also ebenso dem Bedarf des Unternehmens. Graf ist deshalb überzeugt: „Wer wie wir effizient und wirtschaftlich gute Drehkipp-Fenster bauen will, kommt an Roto NX kaum vorbei.“ Das Programm biete herausragend gutes Design und Innovationen, mit denen technisch alle Trendthemen zu bedienen sind.

Roto NX Stulpflügelgetriebe Plus

Sehr zufrieden sei das Künzli Fensterbau-Team zum Beispiel mit dem Roto NX Stulpflügelgetriebe Plus. Dessen einteilige Schubstange und der einheitliche Sitz der Schließstücke im Aktiv- und Passivflügel erleichterten die Montage, so Graf. Da das Getriebe in Öffnungsstellung geliefert wird, sei die Befestigungsschraube sofort zugänglich.

„Dieses Getriebe ist ebenso schnell abgelängt wie montiert.“

Ein weiterer Pluspunkt aus Sicht des Spezialisten: Die Wippe für die neue Niveauschaltsperrung ist rechts/links verwendbar und bereits vormontiert. „Da wir die Roto NX Niveauschaltsperrung sehr gerne einsetzen, spart ein Detail wie dieses messbar Zeit in unserer Fertigung.“

Zeit sparen – zum Beispiel mit EasyMix

„Für mehr Effizienz und Kostensenkungen in der Produktion, aber auch Einsparungen in der Lagerhaltung sorgt das KSR-Getriebe mit dem neuen EasyMix-System“, ergänzt Egloff. Die entkoppelte Lieferung von Stulp und Getriebe bzw. Schlosskasten ab Dornmaß 25 reduziere die Zahl der zu lagernden Bauteile.

„Die schraubenlose Klick-Montage funktioniert ausgezeichnet.“

Den Praxistext bei der Künzli Holz AG hätten bisher alle Roto NX Bauteile mit Bravour bestanden, so der Leiter Fensterbau.

Roto NX Bandseite T

Hörbar begeistert sind die beiden Holzfensterspezialisten von der Roto NX Bandseite T. „Schon nach der ersten Präsentation auf der Fensterbau Frontale 2018 stand für uns fest: Die neue Bandseite ist optisch überragend. Wir stellen sofort und gerne auch als erster Holzfensterhersteller in der Schweiz um“, erinnert sich Egloff. Dabei habe man auch in Kauf genommen, dass man als Erstverwender mit seinem Partner die eine oder andere „Lernschleife“ drehen muss.

Da sich die verantwortlichen Mitarbeiter von Roto in der Schweiz aber bislang stets als absolut zuverlässig erwiesen hätten, habe sich Künzli in der ersten Jahreshälfte 2019 gerne „auf diesen Weg“ gemacht. In enger Abstimmung auch mit dem Software-Haus des Holzfensterbauers wurden die Stammdaten zu Roto NX eingespielt und an die Wünsche des Erstverwenders angepasst. Seit Anfang 2020 werden Drehkipp-Fenster in der Produktion in Davos nur noch mit Roto NX in der Oberfläche Titan gefertigt. Seither hat Egloff erfahren:

„Das Feedback unserer anspruchsvollen Kundenschaft ist absolut positiv.“

| Oben: Die Vaillant-Arena in Davos.

Die Fenster im Giebelbereich sind mit Roto NX ausgestattet. Foto: Marques Architekten AG (Architektur), Ruedi Walti, Basel (Fotograf)

| Rechts: Stadthaus in Adliswil.

Die Drehkipp-Fenster sind mit Roto NX ausgestattet. Foto: Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG (Architektur), Gähler und Partner AG (Generalplanung), Nighthurse Images GmbH (Visualisierung)



Umstellung mit Full-Service

Bestnoten gibt Egloff der Betreuung durch Roto in der Schweiz und durch die Fachabteilungen in Leinfelden während der Umstellung. „Die Firma Künzli arbeitet seit fast vier Jahrzehnten mit Roto und ich darf sagen, dass wir unseren Partner fordern“, führt Egloff aus. „Wir sind sehr ehrgeizig, was die Qualität unserer Fenster und den Kundenservice angeht. Also verlangen wir auch unseren Lieferanten viel ab.“ Aber während der Umstellung auf Roto NX habe sich erneut erwiesen, dass die Partnerschaft mit Roto auch nach so langer Zeit zukunftsfähig sei.

„Roto reagiert bei allen Fragen schnell und kompetent.“

Auf die Wünsche des Holzfensterspezialisten wurde selbstverständlich und immer zuverlässig eingegangen. „Außerdem sind unsere Ansprechpartner bei Roto technisch extrem versiert. Deshalb stehen wir mit ihnen gerne in engem Austausch.“

Roto Portfolio bleibt führend

Insgesamt zieht Egloff eine positive Bilanz der Umstellung auf Roto NX. Und er geht noch weiter: „Das Portfolio von Roto erlaubt es uns, auch in der Zukunft jeden Kundenwunsch zu erfüllen.“ Seit der Einführung des Universalbeschlags Roto Patio Alversa für Parallel- und Kippschiebe-Türen finde zum Beispiel auch dieser regelmäßig Verwendung bei Künzli. Rund 100 Schiebe-Anlagen fertige das Unternehmen pro Jahr, ausgestattet mit der Variante Roto Patio Alversa | PS und integrierter Spaltlüftung.

„Künzli Fensterdesign und Roto Technik setzen zusammen den Maßstab.“

Davon ist Egloff überzeugt. Seit Jahren stehe das Unternehmen, dem er seit 15 Jahren treu ist, für das Außergewöhnliche. „Zu uns kommen Architekten und Bauherren, die bis ins Detail sehr genaue Vorstellungen davon haben, wie ihr Fenster aussehen soll. Und wir unternehmen alles, um jeden noch so außergewöhnlichen Wunsch zu erfüllen.“ Dass bei aller Individualität im Design die Technik stimmen müsse, stehe dabei außer Frage. „Aber da sind wir dank Roto noch nie an Grenzen gestoßen.“

www.kuenzli-davos.ch



| Standort der Künzli Holz AG, Davos



| Beat Egloff, Leiter Fensterbau, Künzli Holz AG, Davos



| Peter Graf, Projektleiter Fensterbau, Künzli Holz AG, Davos



Im Moskauer Wohnhaus „Liebe und Tauben“ sorgen 580 Drehkipp-Fenster des Fensterspezialisten Schtandart für Licht und Luft im Innenraum.

Für das Moskauer Wohnhochhaus „Hauptstadtherz“ lieferte Schtandart 776 Drehkipp-Fenster.



Schtandart, Russland

Durchstarten mit Roto NX

■ **Kunststoff** „Roto ist einer unserer wichtigsten Partner bei der täglichen Arbeit, ebenso wie für die Gestaltung der Zukunft“, erklärt Direktor Evgeny Kotov vom russischen Fensterhersteller Schtandart. Beide Unternehmen seien sich in der Zielsetzung einig: dauerhaft beste Qualität in gutem Design.

Das Beschlagprogramm Roto NX werde diesem Anspruch nach seiner Einschätzung mehr als gerecht. „Tatsächlich ist es das ‚erneut prägende Drehkipp-Beschlagprogramm‘ im Markt. Hier hat Roto uns nicht zu viel versprochen.“ Seit 2015 wurden Drehkipp-Fenster von Schtandart mit Roto NT ausgestattet. Auf der Fensterbau Frontale 2018 lernte der Unternehmer dann Roto NX erstmals kennen.

Auftakt auf der Fensterbau Frontale

„Wir haben uns damals viel Zeit genommen, um die einzelnen Bauteile auf dem Roto Messestand genau in Augenschein zu nehmen“, erinnert sich Kotov. Gleich nach der Messe begannen bei Schtandart die Überlegungen, wann und wie die eigenen Kunden über die Stärken von Roto NX informiert und eine Umstellung der Produktion auf die neue Bandseite P starten sollte. Als es dann im Juli 2019 so weit war, konnte zügig und problemlos umgestellt werden, denn, so Kotov:

„Unser Beschlaghändler TBM, Roto und Schtandart ergänzen sich partnerschaftlich perfekt.“

Seitdem stieg die Nachfrage nach Schtandart Fenstern mit Roto NX stetig. Kotov ist deshalb optimistisch: „2020 könnte trotz der starken Corona-bedingten Einschränkungen ein respektables Jahr für Schtandart werden, denn unsere über 800 Partner im Handel sind begeistert von den Fenstern und Ausführungen, die wir durch den Einsatz dieses Beschlags anbieten können.“ Vor allem die Flexibilität bei den Formaten, der Verglasung und dem dadurch häufig höheren Flügelgewicht, das die Bandseite P 130 standardmäßig trägt, wüssten diese zu schätzen.

Maßstab neu gesetzt

Etwa 280.000 Dreh- und Drehkipp-Fenster produzierte und verkaufte Schtandart 2019. Dabei setzten Qualität und Design der Roto NX Bandseite P 130 den Maßstab im russischen Markt neu. Da das Unternehmen selbst Isoliergläser fertigt, spielt in

der Vermarktung der Fenster auch das Thema Energieeffizienz eine wichtige Rolle. „Der Anteil der verkauften Fenster mit Dreifachverglasung überwiegt bei uns deutlich“, berichtet Kotov, „deshalb ist es zum Beispiel für uns von Wert, dass die Bandseite P sowohl für das Flügelgewicht 130 kg als auch für 150 kg verfügbar ist.“

Die Zeitersparnis in der Produktion, die Roto NX möglich gemacht habe, passe generell gut zu den Expansionsplänen von Schtandart, erklärt Kotov weiter. „Dieses Beschlagprogramm garantiert schnelles Arbeiten und minimiert Fehlerquellen in der Fertigung und beim Einbau. Das ist wichtig für ein Unternehmen, das wachsen will.“ Auch dass durch die reduzierte Teilevielfalt Lagerplatz und Aufwand in der Produktionslogistik gespart werden, weiß der Fachmann zu schätzen:

„Wirtschaftlich fertigen – Roto NX eröffnet neue Chancen.“

Zusätzlich sei der Aufwand für die Stammdatenpflege dank der reduzierten Teilevielfalt geringer, sagt Kotov. „Das mag ein Detail sein, aber wir können messen, dass sich auch dieser Effekt für uns bezahlt macht.“

Überzeugen mit Roto NX

Roto NX habe einen wertvollen Beitrag zur Positionierung des Unternehmens Schtandart im russischen Fenstermarkt geleistet. „Das bestärkt uns darin, mit Roto den absolut richtigen Partner an unserer Seite zu haben“, unterstreicht Kotov. Merkmale wie die integrierte Spaltlüftung, das attraktive Design von Axer- und Ecklager, aber auch die neue Oberfläche Roto Sil Level 6 seien wichtig für die Differenzierung von Schtandart in der Wahrnehmung der Kunden.

„Roto NX und die Marke Roto als Ganzes passen zu den Zielen unseres Unternehmens“, fasst Kotov zusammen, „denn unsere Partner im Handel verlassen sich darauf, dass sie von uns Fenster bekommen, die führend sind in Funktion und Qualität. Und wir verlassen uns darauf, dass unser Beschlaghändler TBM und Roto jeden denkbaren Beitrag leisten, um uns technisch und logistisch perfekt zu unterstützen. Bisher haben uns beide nicht enttäuscht.“ www.schtandart.com



➤ **Wirtschaftlich, sicher, komfortabel, designorientiert: Roto NX im Überblick**

www.roto-nx.roto-frank.com/



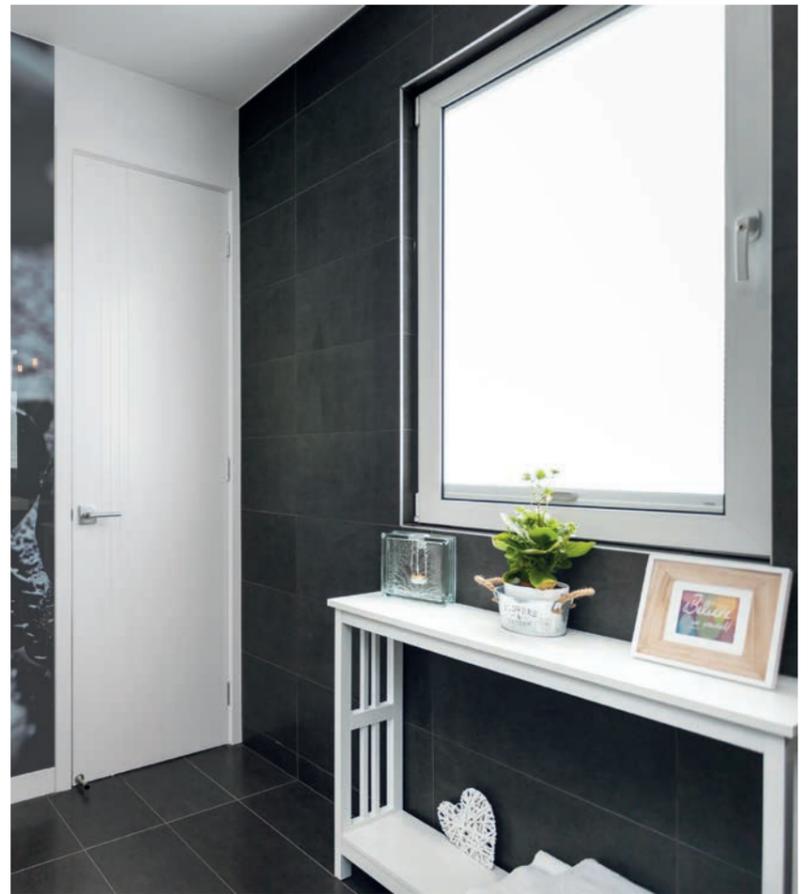
Evgeny Kotov, Direktor, Fensterfabrik Schtandart

Das Moskauer Wohnhochhaus „Picasso“ beherbergt 393 Wohnungen. 2.875 Drehkipp-Fenster stammen aus der Schtandart-Produktion.





Aluminium-Bauelemente auf Maß aus heimischer Fertigung für individuelle Gebäudeplanungen
Foto: Aluminium Industries, Victoria



Wachstumssegment: hochwertige Kunststofffenster mit europäischen Öffnungsarten
Foto: Energy Efficient Windows

Fenestration Solution Australia

Stärkung der australischen Fensterproduktion

■ **Beschlaghandel** „Ich glaube, dass nach den Naturkatastrophen dieses Jahres Fensterhersteller in unserem Land zukünftig mit anderen Augen gesehen werden“, sagt Shane McDuff, Geschäftsführer des Unternehmens Fenestration Solution Australia (FSA) in Melbourne.

Seit Jahren versorgt FSA australische Fensterhersteller mit Komponenten. Diesen gelang es in der Vergangenheit vor allem durch zwei Strategien, sich gegen die preisaggressive Konkurrenz aus China zu behaupten: Einige Produzenten konzentrierten sich darauf, mit traditionellen, einfachen Holzfenstern und einem günstigen Preis zu überzeugen. Andere entwickelten sich kontinuierlich zu Experten für hochwertige Aluminium- und Kunststofffenster auf Maß, die für individuell geplante Gebäude benötigt werden. „Das Gros der Standard-Kunststofffenster, die im australischen Wohnungsbau verarbeitet werden, kam bisher montagefertig aus China“, erklärt McDuff diesen Umstand.

Schmerzhaftes Einsichten

Das Jahr 2020 hielt für die australische Bauwirtschaft dann aber gleich mehrere unangenehme Erkenntnisse bereit: 1. Die im Land weit verbreiteten, sehr einfachen Holzfenster werden bei einem Brand vollständig zerstört. 2. Um nach einem Hausbrand auf die gegen neuerliche Brände mehr Sicherheit bietenden PVC- oder Aluminiumfenster umsteigen zu können, die dem Bush-Fire-Standard entsprechen, erhalten Hausbesitzer nach einem Brand einen viel zu geringen Schadensersatz von ihren Gebäudeversicherern. Also müssen sie ihre eigenen Ersparnisse einsetzen. 3. Die hochgradige Abhängigkeit von der chinesischen Vorproduktion vieler Bauelemente und -konstruktionen kann australische Bauprojekte in Krisen wie der Corona-Pandemie sehr schnell zum Erliegen bringen. Für McDuff ist deshalb klar:



Das 2008 gegründete Unternehmen arbeitet seit 2011 mit Roto zusammen und beliefert Fensterhersteller in ganz Australien sowie Neuseeland.

„Australien muss sich wieder auf die eigenen leistungsfähigen Bauelementeproduzenten konzentrieren.“

Lieferzeiten von mehreren Monaten für Fenster, die nach den Buschbränden für den Wiederaufbau der Häuser dringend benötigt werden, seien inakzeptabel, da viele Familien noch immer ohne Häuser seien. Dieses Problem resultiere aus den zu geringen Produktionskapazitäten im Land und der Tatsache, dass die chinesischen Hersteller ihre Produktion kurze Zeit nach den Bränden wegen der Corona-Pandemie einstellen mussten. Auch der Rückstand im Wohnungsbau, der im ersten Quartal 2020 durch den Ausfall des Imports von Fenstern entstanden sei, könne kaum mehr aufgeholt werden, so die Einschätzung von McDuff.

Mehr Nachfrage bei australischen Herstellern

Dass private und gewerbliche Bauherren auf Erfahrungen wie diese reagieren, bestätigen inzwischen immer mehr Fensterhersteller und Kunden von FSA. Ihre Auftragsbücher füllten sich von Monat zu Monat, weil zahlungskräftige Australier nun vermehrt auf leistungsfähigere Aluminium- und Kunststofffenster aus nationaler Produktion zurückgreifen wollen. McDuff ist überzeugt:

„Mehr Hausbesitzer als früher wollen heute Fenster von hoher Qualität.“

Davon profitiert auch FSA. Denn als Beschlaghändler hat sich das Unternehmen schon vor Jahren auf die Beschaffung und Bereitstellung hochwertiger Komponenten für Fenster und Türen verlegt. Sie stammen im Wesentlichen von europäischen Herstellern. „Roto ist einer unserer wichtigsten Partner“, berichtet McDuff, „vor allem für den Aluminiumfensterbau.“ Angesichts der Tatsache, dass die Herstellung von Holzfenstern aufgrund staatlicher Vorschriften zum Holzeinschlag immer teurer und schwieriger werde, sei es durchaus möglich, dass sich auch australische Hausbesitzer in Zukunft für hochwertige Kunststofffenster mit europäischen Öffnungsarten entscheiden. „Profilsysteme und Beschläge aus Europa werden dann mehr denn je gefragt sein.“

Vielversprechender Start mit Roto Patio Inowa

Auf großes Interesse bei den Herstellern im Land stoßen zum Beispiel bereits Systeme mit Beschlägen wie Roto Patio Inowa, deren Bedienkomfort und Dichtigkeit den in Australien bisher bekannten Standard bei Weitem übertreffen.

„FSA ist in diesem Jahr als Botschafter solcher Innovationen wie Roto Patio Inowa gefragt.“

Vor allem in den Großstädten und Ballungsräumen steige das Interesse an Wärme- und Schallschutzfenstern nach europäischem Standard stetig. Aktuell werden diese noch meist mit Aluminiumprofilen realisiert, die in Australien hergestellt werden. Aber auch die bekannten europäischen Systemhäuser für Kunststoffprofile finden immer mehr Beachtung.

Bisher kamen Schiebe-Systeme aus Kunststoff mit Roto Patio Inowa vor allem aus China. Die geprüfte Taifun-Sicherheit der Schiebe-Systeme finde große Beachtung und werde beim Verkauf hochwertiger Apartments aktiv beworben, so McDuff. „Der Komfort, der mit Roto Patio Inowa Einzug hält, überzeugt aber auch immer mehr Familien, die ein Einfamilienhaus bauen wollen. Und da diese eine besonders attraktive Zielgruppe für unsere Kunden sind, unterstützen wir aktiv die Einführung des smarten Schiebe-Beschlags für hochdichte Schiebe-Systeme.“

Umfassende Lagerhaltung in Melbourne

Roto Produkte bezieht FSA sowohl aus Leinfeldern als auch aus Singapur. Der Lagerbestand ist hoch, denn die Lieferzeiten sind mit fünf bis sechs Wochen doch beträchtlich. „Aber die Nachfrage ist stetig, wir gehen also auch mit einem hohen Bestand kein allzu hohes wirtschaftliches Risiko ein“, ordnet McDuff diesen Umstand ökonomisch ein. „Sowohl die Hersteller als auch die Händler, die sich einmal für die Arbeit mit ‚europäischen Fenstern‘ entschieden haben, bleiben diesem Marktsegment und FSA treu. Gemeinsam gestalten und entwickeln wir mit ihnen und guten Partnern wie Roto den Markt. Für mehr Qualität und zufriedene Hausbesitzer.“

FSA rechnet also mit einer weiter steigenden Nachfrage? „Ganz sicher“, nickt McDuff. „Aber wir zielen nicht auf sprunghaftes, sondern auf organisches Wachstum. Unsere Stammkunden fühlen sich FSA wegen der guten Produkte, aber auch wegen des außergewöhnlich umfassenden Services verbunden. Und der soll unser Markenzeichen bleiben, was voraussetzt, dass mit dem Umsatz auch die Planungskapazitäten des Teams Schritt halten.“

www.fsa-aus.com.au



Shane McDuff, Geschäftsführer, Fenestration Solution Australia

Gardengate S.A., Portugal

Wachstumspläne mit Roto Door



■ **Door** Wie wird man planmäßig einer der fünf größten Hersteller von Türen und Türen aus Aluminium in Portugal? „Mit guten Ideen und professionellen Partnern“, sagt Daniel Costa. Er ist seit der Gründung Geschäftsführer der Gardengate S.A.

Anfang 2007 gründete die Porta XXI Group, ein bekanntes Unternehmen der portugiesischen Zulieferindustrie, in Braga nahe Porto mit der Gardengate S.A. eine eigene Produktion für Bauelemente aus Aluminium und Holz. Costa erhielt den Auftrag, das Unternehmen zu einem geschätzten Lieferanten von Händlern in Europa und Nordafrika zu entwickeln. Offenkundig verstand er genau, was damit gemeint ist. Denn inzwischen produziert sein Team auf einer Fläche von 20.000 m² für Abnehmer in Belgien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden sowie – außerhalb der Europäischen Union – für Kunden in Algerien, Großbritannien, Mauretanien und mittlerweile auch Kolumbien. Mit fast 400 Mitarbeitern ist Gardengate der größte Arbeitgeber im Industriepark von Adäufe. Klares Ziel im Jahr 2020: die Weiterentwicklung von Gardengate zu einem der fünf führenden Hersteller von Türen und Türen aus Aluminium in Portugal.

Bewährt: Roto Door

Ein geschätzter Partner an der Seite von Gardengate ist Roto. „Wir kaufen dort Türbänder und -schlösser“, berichtet Costa, „und haben unseren Kunden so ziemlich alle Innovationen des Roto Door Programms der letzten Jahre zugänglich gemacht.“ Das Produktprogramm umfasst mechanische, mechanisch-automatische und elektromechanische Mehrfachverriegelungen für zylinder- und drückerbetätigte Türen. Egal ob Roto Safe H|Fasteo, Roto Safe E|Eneo CC, Roto Safe C|Tandeo oder Roto Safe C|C600 – stets habe Roto durch individuelle Anpassungen und viel Service die Einführung in der Produktion unterstützt.

Die Belieferung durch Roto sei extrem fein getaktet, deshalb gelangten die meisten Bänder und Schlösser direkt von der Anlieferungsrampe an die Fertigungslinie des portugiesischen Türenprofis. Gardengate sei ein modernes Unternehmen mit einem hohen Automatisierungsgrad, betont Costa und lobt:

„Roto richtet Produktanpassung und Logistik optimal auf unsere Bedürfnisse aus.“

Premium: Haustüren mit Roto Solid C

Seit Einführung des verdeckt liegenden Türbänder Roto Solid C im vergangenen Jahr arbeitet Gardengate daran, das Segment der besonders hochwertigen Haustüren in modernem Design auszubauen. Mit seiner Tragkraft bis 140 kg ermögliche dieses korrosionsbeständige Türband die Herstellung besonders langlebiger und großer, schwerer Haustüren der Widerstandsklasse RC2. „Das passt perfekt zu unseren Plänen“, so Costa.



■ Mit Roto Solid C arbeitet Gardengate seit September 2019.

Insgesamt rund 20.000 Haustüren verkaufte Gardengate 2019. Stetig wachsend sei dabei das Premiumsegment mit verdeckter Beschlagtechnik, so die Beobachtung von Costa. Sein Urteil über den jüngsten Neuzugang im Roto Door Sortiment fällt entsprechend positiv aus:

„Das Türband Roto Solid C ist eine Innovation, die genau den Bedarf des Marktes trifft.“

Mit all seinen Stärken und Vorzügen helfe das verdeckt liegende Türband Gardengate dabei, wartungsarme Produkte von hoher Qualität und Zuverlässigkeit zu fertigen. Aus Sicht des erfahrenen Managers ist das die beste Grundlage für anhaltenden Erfolg. „Das Ziel, das wir mit einigen unserer besten Kunden verfolgen, ist klar: In drei Jahren sollen mindestens 1.000 Türen pro Jahr aus dem Premiumsegment verkauft werden.“ Ob dieses Wachstum kontinuierlich oder sprunghaft realisiert wird, sei dabei kein kritischer Faktor. „Wir sind in der Lage, sehr schnell unsere Kapazitäten an eine starke Nachfrage anzupassen. Roto ebenso.“

Überzeugend: Zuverlässigkeit, Service, Innovationskraft

Es spricht also viel für die Fortführung einer engen Zusammenarbeit mit Roto? „Unbedingt.“ Costa nickt. „Wir bauen auf die hohe Zuverlässigkeit von Roto, profitieren vom umfassenden Service im Bereich Logistik und nicht zuletzt von der hohen Innovationskraft unseres Partners. Gerade, wenn man Neues wagt und auf Wachstum setzt, sind das wertvolle Eigenschaften.“

www.gardengate.com.pt

■ Hochwertige Aluminiumhaustüren aus Portugal: Gardengate setzt seit Jahren auf Roto.

Impressum

Herausgeber

Roto Frank
Fenster- und Türtechnologie GmbH
Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
ftt.communications@roto-frank.com

Verantwortliche i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV

Dr. Edelgard Vacek

Redaktionsrat

Dr. Edelgard Vacek, Eberhard Mammel, Fabian Maier, Sabine Barbie

Projektmanagement

Sabine Barbie
ftt.communications@roto-frank.com

Text

Comm'n Sense GmbH
roto.inside@commn-sense.de

Gestaltung und Produktion

Mainteam
Bild · Text · Kommunikation GmbH
info@mainteam.de

Druck

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH + Co. KG
info@scheufele.de

Roto Inside 45 erscheint in Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch und Ungarisch.



■ Daniel Costa, Geschäftsführer Gardengate S.A.



➔ **Das gesamte Roto Door Programm im Überblick**

www.roto-frank.com/nc/de/hauseingangs-wohnungstueren